

IM NORDEN DER OBERLAUSITZ

STRECKENTYP

2-Tagestour mit dem Auto

GESAMTSTRECKE

170 km

Die Fahrt durch den Norden der Euroregion Neiße beginnt in der Stadt Löbau. Als zentraler Ausgangspunkt für die Tour bietet sich das ehemalige Wohnhaus der Familie Schminke von Hans Scharoun an – von den Löbauern liebevoll »Nudeldampfer« genannt. Hier befindet sich das Zentrum zum Projekt »Topographie der Bauten der Moderne«, und hier erhalten Sie alle notwendigen Informationen zu allen Topomomo-Routen. Für den Besuch des **HAUSES SCHMINKE** braucht man Zeit. Die geführte Tour durch das Wohnhaus und den Garten ist unbedingt zu empfehlen.

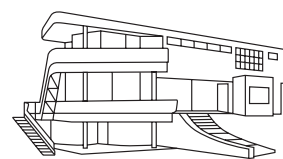
Von Löbaus sehenswertem Stadtzentrum aus geht die Reise weiter auf der Neusalzaer Straße nach Südwesten bis zur etwa 4,5 km entfernten Ortschaft Lawalde, von dort auf der Löbauer Straße über die Orte Lauba und Beiersdorf Richtung Oppach. In Oppach steht der Besuch des alten **GEG-WERKS** auf dem Programm. Weiterhin ist die Ortschaft Ausgangspunkt zahlreicher Wander- und Radwege, wie z. B. dem 4,4 km langen Oppacher Brunnenpfad.

Der zweite Streckenabschnitt führt über die B96 weiter nach Norden, bis man nach etwa 14 km die Stadt Bautzen erreicht. Architektonisches Topomomo-Highlight in Bautzen ist das **STADTMUSEUM**. In Bautzen lohnt sich aber auch ein Rundgang durch das wundervolle historische Stadtzentrum mit vielen sehenswerten Baudenkmalen, einer alten Stadtbefestigung, verwinkelten Gassen und einer einladenden Gastronomie. Für einen längeren Aufenthalt empfiehlt sich die Übernachtung in einem der zahlreichen Altstadt-hotels und Herbergen. Wieder auf der B96 gelangen Sie von Bautzen über Kleinwelka, Heimat des regionalbekannten Saurierparks, nach Cölln zum eigenwillig gestalteten **KUGELHAUS** von Curt Domschke.

Etwa 5 km hinter Cölln liegen die beiden kleinen Seen bei Neschwitz. Hier biegt die Route links ab und führt in den Ort Neschwitz. In dem dortigen Schloss werden Sie auf Wunsch von der »Mätresse August des Starken« empfangen, die zu Schloss- und Parkrundgang einlädt. Weiter geht die Fahrt über Puschwitz und Jeßnitz. Ziel ist der 7 km entfernte kleine Oberlausitzer Ort Crostwitz, wo der Maler Conrad Felixmüller nach 1945 gewirkt hat. Er vermochte es, die Geschichte der Sorben in seinen modernen Bildwerken zum Ausdruck zu bringen und verewigte auf diesen mehr als einmal die **PFARRKIRCHE ZU CROSTWITZ**.

Die B96 bringt Sie weiter nach Norden Richtung Hoyerswerda. Empfehlenswert ist der Abstecher (biegen Sie rechterhand nach Maukendorf ab) zum Industriemuseum in Knappenrode und der hundertjährigen Brikettfabrik. Wieder zurück auf der B96 erreichen Sie Hoyerswerda mit seiner schönen Altstadt, dem Renaissance-Rathaus und dem historischen Handwerkerhässchen. Für Architekturinteressierte bietet die Stadt ein besonderes Programm. Die Brigitte-Reimann-Begegnungsstätte lädt zu Stadtführungen auf den Spuren der bekannten DDR-Schriftstellerin, die mit ihren Büchern »Franziska Linkerhand« und »Ankunft im Alltag« Kenntnisse zur Architekturgeschichte und Moderne in der DDR-Zeit vermittelt. Vorbei an dem gewaltigen Industriepark und Kohlekraftwerk Schwarze Pumpe folgt man den Bundesstraßen B97 und B156 nach Spremberg. In Spremberg lohnt sich der Besuch des Schlosses, welches u. a. das Niederlausitzer Heidemuseum, die Bibliothek sowie die ständige Ausstellung zum gebürtigen Spremberger Schriftsteller Erwin Strittmatter beherbergt. Die Bundesstraße B156 führt von hier weiter in die Stadt Weißwasser – zum **HAUS KINDT** von Ernst Neufert und dem sehenswerten Glasmuseum mit Ausstellungsstücken von Wilhelm Wagenfeld.

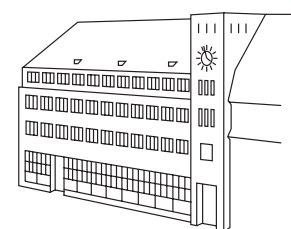
Unerlässlich ist nun ein Abstecher zum Welterbepark im nahegelegenen Bad Muskau sowie zum Kromlauer Park. Von Bad Muskau setzt man die Reise auf der B115 nach Süden fort, quer durch den Truppenübungsplatz Oberlausitz, in dem seit 1996 wieder Wölfe



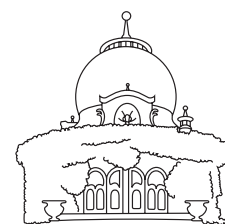
HAUS SCHMINKE



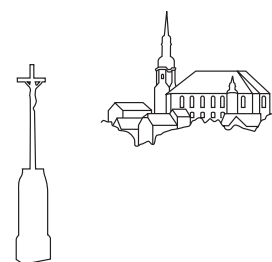
GEG - WERK OPPACH



STADTMUSEUM BAUTZEN



KUGELHAUS CÖLLN



PFARRKIRCHE CROSTWITZ



HAUS KINDT



WACHSMANNHAUS

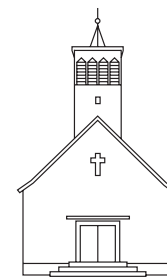
Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert./Tento projekt je spolufinancován z Evropského fondu pro regionální rozvoj.



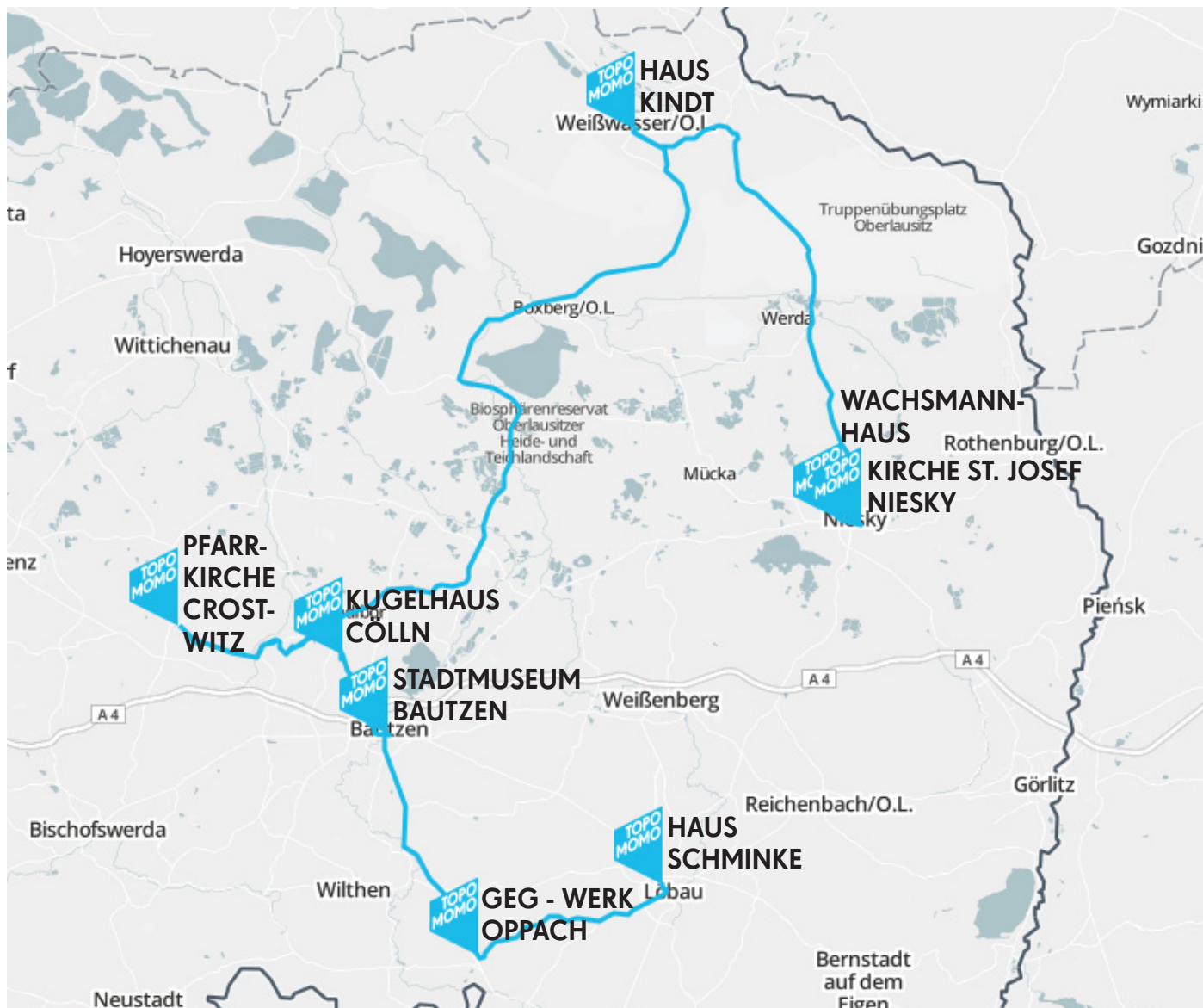
Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti

IM NORDEN DER OBERLAUSITZ

gesichtet werden. In Rietschen angekommen, bietet sich der Besuch des Erlichthofs an, eine historische Siedlung, bestehend aus zahlreichen, oft mehrere hundert Jahre alten Schrotholzhäusern, die in Folge des Tagebaus Reichwalde umgesiedelt wurden. Die Tour endet nach weiteren rund 30 km im Ort **NIESKY**. Hier warten das Direktorenhaus (**WACHSMANNHAUS**) des Unternehmens Christoph & Unmack von Konrad Wachsmann, die katholische **PFARRKIRCHE ST. JOSEF** von Kurt Langer und zahlreiche andere denkmalgeschützte Holzbauten aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts. In Niesky sollten Sie auch den Besuch des Stadtmuseums am Zinzendorfplatz einplanen, in dem sich die städtische Tourismusinformation befindet.



KIRCHE ST. JOSEF NIESKY



www.topomomo.eu

Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert./Tento projekt je spolufinancován z Evropského fondu pro regionální rozvoj.



Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti